

Ausgabe 3/2006

Gefährdete Jugendliche - Juni 2006

**Editorial**

Daniel Fleischmann

Berufsbildung heisst auch Erziehung[\[Artikel als PDF\]](#)**Dossier**

Jonas Masdonati

Auf einem psychosozialen Modell beruhende Intervention

Die Entwicklung des Arbeitsmarkts macht den Übergang zwischen Schule und Arbeitswelt immer chaotischer und selektiver. Eine wachsende Zahl Jugendlicher befindet sich daher bereits beim Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung in einer prekären Lage. Eber es macht Sinn, ihnen zu helfen.

[\[Artikel als PDF\]](#)

Kurt Häfeli, Claudia Spiess Huldi und Peter Rüesch

Einmal gefährdet – immer gefährdet?

Schlechte Startchancen in der Jugend wie ungünstige familiäre Verhältnisse oder tiefe kognitive Leistungsfähigkeit sind nicht bestimmend für den beruflichen Erfolg oder die familiäre Zufriedenheit im Erwachsenenalter. Dies zeigt eine Längsschnittstudie der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (1), die soeben veröffentlicht wurde. Dennoch sind biografische Schattenwürfe unübersehbar.

[\[Artikel als PDF\]](#)

Pierre-Yves Puipe

Stützunterricht für Lernende mit Schwierigkeiten

Walliser Jugendliche, denen der Berufsfachschulunterricht Probleme bereitet, haben die Möglichkeit, gezielte, individuelle Hilfe zu erhalten. Durch die Nähe zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren kann genau auf die Bedürfnisse der Auszubildenden mit Schwierigkeiten eingegangen werden.

[\[Artikel als PDF\]](#)

Annelies Debrunner

Supported Employment – neue Wege der beruflichen Integration

Wie können gefährdete Jugendliche in den Arbeitsmarkt integriert werden? Das Modell der begleiteten Anstellung, besser bekannt unter dem englischen Begriff «Supported Employment», ist ein möglicher, neuer Weg. Über die Altersgruppe der jungen Erwachsenen sind wir aber trotz deren überdurchschnittlich schlechtem psychischen Wohlbefinden kaum informiert.

[\[Artikel als PDF\]](#)

Berufsberatung

Andreas Hirschi

Wie wirksam sind Laufbahnberatungen?

Die Rechtfertigung von Dienstleistungen im psycho-sozialen Bereich, also auch von Berufsberatung, ist heute weltweit nötig. Auch in der Schweiz ist die Frage, was Laufbahnberatungen bewirken, durch die Gebührenpflicht von Erwachsenenberatung aktuell. Die internationale Forschung hat hierzu in den letzten Jahren einige wichtige Erkenntnisse hervorgebracht, die bei uns noch kaum bekannt sind (1).

[\[Artikel als PDF\]](#)

Berufsberatung in Kürze

BAC2000 im Internet / Kundenzufriedenheit in der Studienberatung Bern / Luzerner FH: Career Service

[\[Artikel als PDF\]](#)

Berufsbildung

Rebecca Müller, Michael Niederhauser und Margrit Stamm

Wer sind die Besten in der Berufsbildung?

Bis jetzt wurde in der Begabungsforschung eine bestimmte Gruppe grösstenteils ausgespart: die überdurchschnittlich begabten Lernenden in der Berufsbildung. Mit der Studie «Hoch begabt und ‚nur‘ Lehrling?» im Rahmen der KTI-Berufsbildungsforschung wurde nun festgestellt, dass überdurchschnittliche Begabung wenig mit den Bildungsambitionen der Herkunftsfamilie, aber viel mit Motivation zu tun hat.

[\[Artikel als PDF\]](#)

Gisela Basler

Umweltbildung in der beruflichen Grundbildung

Zeitgemässe Umweltbildung ist moderne Bildung. Umweltbildung ermöglicht es, Sozial- und Selbstkompetenzen aufzubauen und zu festigen, wie sie in den neuen Bildungsverordnungen neben den Fach- und Methodenkompetenzen verlangt werden. Das Bundesamt für Umwelt BAFU bietet Hilfe bei der Erstellung der Bildungsverordnungen und unterstützt deren Umsetzung in die Praxis.

[\[Artikel als PDF\]](#)

Philipp Gonon

Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte

[Artikel als PDF]

Emil Wettstein

Assessment-Centers in der Jugendsozialarbeit

[Artikel als PDF]

Corinne Lindt Zbinden

Deutsches Handbuch für die Berufs- und Laufbahnberatung

[Artikel als PDF]

Berufsbildung in Kürze

Fördert Computernutzung das Lernen? / Frankreich: Ausbildung «en alternance» / Leroy Merlin France: Auszeichnung verdient / Wie ist die Berufsbildung zu finanzieren?

[Artikel als PDF]

Arbeitsmarkt

Viktor Moser

Bildungschancen sind ungleich verteilt

Über 30 Projekte umfasst das Nationale Forschungsprogramm „Bildung und Beschäftigung“ (NFP 43). Die Publikation „Forum Bildung und Beschäftigung“ (1) bietet leicht lesbare Zusammenfassungen einer Mehrzahl dieser Untersuchungen. Gleichzeitig dokumentiert sie die Diskussionen eines Praxisforums, das von über 200 Interessierten besucht worden war.

[Artikel als PDF]

Fabio Fierloni

Kontrolle erfordert Knochenarbeit

Der Kampf gegen Schwarzarbeit und der freie Personenverkehr erfordern stärkere Kontrollen. Der Grenzkanton Neuenburg hat deshalb die Zahl der Inspektoren erhöht und neue, griffigere Strukturen geschaffen – ein Anstoss auch für andere Kantone. Wichtigste Neuerungen in Neuenburg: Mehr Befugnisse für die Inspektoren und Schaffung einer Aufsichtsstelle (office de surveillance).

[Artikel als PDF]

Viktor Moser

„Wer den Arbeitsmarkt regelt, bekämpft die Arbeitslosigkeit“

Die Bildung der Mitarbeitenden verstärken, die verschiedenen Teilgebiete der kantonalen Arbeitsämter verbinden, die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen intensivieren – darin sieht der neue Präsident die Hauptaufgaben des Verbandes Schweizerischer Arbeitsämter (VSAA). Mit Marc Genilloud ist in der über hundert jährigen Geschichte des VSAA (erst) zum dritten Mal ein Westschweizer Präsident geworden.

[Artikel als PDF]

Arbeitsmarkt in Kürze

Glücklichsein lernen / Burn-out verhindern / Stress abbauen / Niedrig Qualifizierte in der Warteschlange / Kurz gefragt: 10 Jahre RAV

[Artikel als PDF]

Serivce

Neue Publikationen

[Artikel als PDF]

Zu den Aufsätzen in diesem Heft

[Artikel als PDF]

Emil Wettstein

Wir brauchen auch Ungelernte!

[Artikel als PDF]